

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> <small>(akademischen Jahr)</small>	<b>Wintersemester 23/24</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwesen</b>	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	<b>Sept-Jan</b>
<b>Land:</b>	<b>Spanien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Madrid</b>
<b>Universität:</b>	<b>UPM Madrid</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch/ Spanisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch:    JA: **X**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsphase war in Ordnung und die Angaben der Fristen waren auch insgesamt übersichtlich. Die Zusammenstellung des Studienplans hat für mich viel Zeit in Anspruch genommen, da ich als Bachelor-Student wenig Auswahl auf English hatte. Ich habe letztendlich 3 Fächer zur Anrechnung im Bachelor gefunden, aber alle drei waren auf Spanisch. Falls man sich wirklich sicher fühlt in Spanisch, dann würde ich diese Fächer empfehlen( "Marketing Fundamentals" für Marketing 1(MB-246) in Dortmund, "Electrical Measurement & Relaying" für Elektrische Energietechnik in Dortmund, "Production Management" für Produktion und Logistik 1 (MB-246) in Dortmund.) All diese Fächer könnte ich im Bachelor anrechnen, aber wie gesagt alle sind auf Spanisch. Als Master Student kann man viel leichter Fächer finden, die man anrechnen lassen könnte. Für Fächer wie international Marketing, Projekt Management, supply chain management etc. kann man leicht äquivalente Fächer in Dortmund finden. Man benötigt auf Jeden Fall Geduld. Auch wenn man bei seinem Learning Agreement zufällige Fächer wählt, ist das nicht schlimm. Direkt in den ersten zwei bis drei Wochen ändert man sehr viele Fächer an der Gastuniversität. Deswegen soll man sich nicht allzu große Sorgen machen. Auch bei der Anrechnung sind sehr viele Lehrstühle verständnisvoll.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Zusätzlich zur der Erasmus-Förderung hatte ich ein Stipendium. Madrid ist deutlich teurer als andere spanischen Städte, deshalb sollte man auf jeden Fall eine weitere Geldquelle neben der Erasmus-Förderung haben.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Spanien in der Eu liegt, hatte ich keine Probleme. Nichtsdestotrotz empfehle ich einen Reisepass, da man leicht nach Marokko fliegen kann.

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der Tu Dortmund habe ich leider an keinen Sprachkurs teilgenommen und musste mich auf meine Spanish Kenntnisse aus der Schulzeit verlassen. Von der Uni aus in Madrid gab es zwei Sprachkurse, die kostenlos waren. Diese Kurse haben jedoch den B1 und B2 Niveau entsprochen.

## Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin bereits in August angereist und das Wetter war extrem warm. Ich bin per Flugzeug nach Madrid geflogen.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Auf dem Campus ist einer der wichtigen Ansprechpartner Francis Reynolds. Er arbeitet im International Office. Auch wenn der IO in Madrid lange zum Antworten braucht, werden sie irgendwann antworten. Das war sehr oft bei mir der Fall.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die englischen Masterfächer waren leicht zu verfolgen. Die meisten Tests waren in der letzten Semesterwoche. Es gab jedoch auch Fächer, wo man keine Endklausur schreiben musste.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautio, Wohngeld etc.)

Man sollte auf jeden Fall versuchen zentral zu leben. Die Fahrt zur Uni sollte nicht länger als 30 Minuten betragen. Ich habe alleine gelebt, aber musste dafür insgesamt (über den Aufenthaltszeitraum) mit Miete, Kautio, Strom etc. ca. 5000€ bis 6000€ ausgeben. Deshalb empfehle ich WGs, da sie deutlich billiger sind.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind ähnlich zur Deutschland.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind deutlich billiger in Madrid. Jugendlich unter 27, müssen lediglich nur Acht Euro im Monat zahlen. Man kann eine individuelle Monatskarte an großen Bahnhöfen wie Sol, principe pio oder am Flughafen erwerben.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe persönlich Kontakte über Sportvereine außerhalb der Uni geschlossen.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt viele Infos dazu auf Instagram Seiten wie "madrid.explore" oder "spainexplore".

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe tatsächlich nicht einmal Geld abgehoben in Madrid und habe alles mit der normal EC-Karte bezahlt. Sehr wichtig ist die Auslandsversicherung für die UPM Madrid. Man muss auf jeden Fall eine Versicherung abschließen, die eine Reiseunfallversicherung (Travel Accident insurance) beinhaltet. Man kann speziell nach Versicherungen für Erasmus-Studenten im Internet gucken.

## Nützliches

### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Im Allgemeinen ist die UPM Madrid für Master Studierenden viel besser geeignet als für Bachelor Studierenden. Nichtsdestotrotz kann man als Bachelor Student viele Master kurse besuchen und eventuell diese Fächer im Master anrechnen lassen.

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**